

AUSBAU VON RADWEGEN

☁ Worum geht es?

Die Staatsregierung hat sich zum Ziel gesetzt, die Fahrradinfrastruktur erheblich auszubauen und zu verbessern. Radfahren soll sicherer und attraktiver werden und der Radverkehr dadurch insgesamt gestärkt werden. Wichtige Schritte auf diesem Weg:

- ➔ In allen verkehrs- und städteplanerischen Konzepten soll das Fahrrad stärker als bisher berücksichtigt und die Fahrrad-Infrastruktur entsprechend ausgebaut werden.
- ➔ Lücken im bestehenden Netz sollen schrittweise geschlossen und durchgängige Radverkehrsverbindungen geschaffen werden.
- ➔ Radschnellwege sollen als besonders leistungsfähige Verbindungen des Alltagsradverkehrs entstehen.
- ➔ Beim Neu- und Ausbau von Bundes- und Staatsstraßen werden Radwege von Beginn an mit geplant und angelegt, wenn geeignete sonstige Führungen fehlen.
- ➔ Die neue Radverkehrskonzeption Sachsen 2019 ist Grundlage für die zukünftige Entwicklung des Alltagsradverkehrs und des touristischen Radverkehrs im Freistaat Sachsen. Sie setzt zusammen mit dem Landesverkehrsplan 2030 den Rahmen für die weitere strategische Ausrichtung der Radverkehrsaktivitäten im Freistaat Sachsen.

☁ Welche konkreten Maßnahmen setzt die Staatsregierung derzeit um?

Der Freistaat Sachsen hat 540 km Radwege an Bundes- und Staatsstraßen der höchsten Priorität bereits beauftragt. Rund 81 km und weitere 45 km Radwege wurden bereits baulich fertig gestellt und für den Verkehr freigegeben. Die restlichen Strecken sind in Planung oder im Bau.

Der Freistaat Sachsen übernimmt Konzeptionierung, Finanzierung und Umsetzung der Erstausrüstung des landestouristischen Radwegesetzes SachsenNetz Rad im Umfang von über 5.100 km mit aktueller durchgängiger Wegweisung.

Die Staatsregierung unterstützt darüber hinaus die Kommunen beim Ausbau des kommunalen Radwege-Netzes, indem sie bis zu 90 Prozent der förderfähigen Kosten übernimmt.

☁ Welche Hürden und Schwierigkeiten gibt es?

Freistaat und Kommunen dürfen Radwege nicht einfach so bauen. Radwege müssen geplant und genehmigt werden. Das ist ein komplexer, mehrstufiger Prozess. Dazu gehören u. a.: Voruntersuchung mit Variantenuntersuchung zur Linienfindung, Herausarbeitung der öffentlichen und privaten Betroffenheiten, Genehmigungsverfahren (Planfeststellung), Ausarbeitung des technischen Entwurfs.

Ein – oft zeitrelevanter – Punkt im Genehmigungsprozess sind etwa die umweltfachlichen Untersuchungen und Genehmigungen (insbesondere infolge der europäischen Umweltgesetzgebung mit Vorgaben zum Artenschutz und Fauna-Flora-Habitat) sowie erforderlicher Grunderwerb.

☁ Was gilt es zu tun?

Da die Verbesserung und Förderung des Radverkehrs vor allem eine kommunale Aufgabe ist, sind die Landkreise, Städte und Gemeinden sowie der ADFC Sachsen wichtige Partner beim Ausbau von Radwegen.

WICHTIGE SCHRITTE:

- ➔ Aufstellung kommunaler Radverkehrskonzepte
- ➔ Benennung von Verantwortlichen für den Radverkehr
- ➔ kontinuierliche Investitionen in den Radverkehr

